

Brief Tauber

Informationen über Dr. Peter Tauber,
den CDU-Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis 180



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

in der letzten Woche haben wir den Bundeshaushalt beschlossen. Die Rekordschulden haben eine Ursache: die Finanz- und Wirtschaftskrise. Wir wissen außerdem, dass ab dem nächsten Jahr wegen der Schuldenbremse jährlich zehn Milliarden Euro gespart werden müssen. Wir arbeiten bereits am nächsten Bundeshaushalt, der diese Sparvorgaben erfüllen muss. Darum ist es ein Zeichen für die Handlungsfähigkeit der Bundesregierung, dass wir den Haushalt so schnell unter Dach und Fach gebracht haben. Damit war Wolfgang Schäuble drei Monate schneller als Peer Steinbrück. Und ein zweites gutes Signal gibt es: Eine Einigung bei der Reform der Jobcenter und damit die Sicherung des Optionsmodells ist fast erreicht. Auch das hätte uns fast niemand zugetraut. Darum gilt, was Angela Merkel gesagt hat: „Mit Mut an die Arbeit gehen.“ Ich für meinen Teil, werde das auch künftig zu einem Prinzip meiner Arbeit in Berlin und im Wahlkreis machen.



Ihr und Euer

Peter Tauber

Peter Tauber engagiert sich für den Bahnhof Gelnhausen



Im Rahmen verschiedener Fachgespräche setzt sich Dr. Peter Tauber für eine baldige Sanierung

des Gelnhäuser Bahnhofs ein. Dazu habe Tauber bereits mit dem zuständigen Staatssekretär im Verkehrsministerium, Rainer Bomba, sowie mit verschiedenen hochrangigen Vertretern der Deutschen Bahn gesprochen. Für den Bahnhof Gelnhausen gelte nämlich, was derzeit für viele Verkehrsprojekte in Deutschland diskutiert wird: Es gab in den letzten Jahren unter Federführung der SPD nur Absichtserklärungen, aber leider nie eine konkrete Finanzierungszusage.

„Die Sanierung des Bahnhofs ist seit vielen Jahren überfällig“, findet Tauber, der selbst jahrelang mit dem Zug nach Frankfurt gependelt ist und daher auch aus eigenem Erleben die Situation sehr gut kennt. Nicht nur das Bahnhofsgebäude, sondern auch die Aufgänge zu den Bahngleisen sowie die Bahnsteige selbst müssten dringend saniert werden. Wie Tauber erläuterte, investiere die Bundesregierung insgesamt 300 Mio. Euro, um rund 2.050 kleinere und mittlere Bahnhöfe zu modernisieren. Dabei gehe es um die Sanierung von Empfangsgebäuden, mehr Informationen für die Fahrgäste, die Verbesserung der Zugänge, Barrierefreiheit, Wetterschutz und die Sicherheit.

„Wir werden alles daran setzen, dass der Bahnhof Gelnhausen von diesen finanziellen Mitteln profitiert“, zeigte sich der Bundestagsabgeordnete kämpferisch. Wie Tauber weiter erklärte, hänge die Sanierung des Bahnhofs auch vom dreigleisigen Ausbau der Bahnstrecke von Hailer-Meerholz nach Gelnhausen ab. Vor Spekulationen um angebliche Einschnitte bei den geplanten Projekten vor Ort warnte Tauber. „Klar ist: Es gab kein „Geheimtreffen“ zwischen der Bahn und dem Verkehrsminister. Und es gibt definitiv keine geheime „Streichliste“ von Projekten des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege“, so Tauber.

Peter Tauber besucht die Kreishandwerkerschaft

Dr. Peter Tauber und Landtagsabgeordneter Hugo Klein besuchten die Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern in der Hauptstelle. Kreishandwerksmeister Ottmar Hutzenlaub und sein Stellvertreter Joachim Wagner begrüßten die beiden hochrangigen Politiker aus der Region im Haus des Handwerks. Es wurden die aktuellen handwerkspolitischen Themen besprochen. Dazu



zählten die aktuelle Schul- und Ausbildungssituation in der Region, Konjunkturprogramme des Bundes und des Landes und die Umsetzung dieser Programme. Die Kreishandwerkerschaft hat sich über den Antrittsbesuch Taubers und Kleins sehr gefreut und will dieses Treffen jährlich ein- bis zweimal wiederholen. Dadurch soll sowohl die Kreishandwerkerschaft in die Politik, als auch die Politik in das Handwerk eingebunden werden.



Peter Tauber und Hugo Klein bei der Kreishandwerkerschaft.

Tauber: Landkreis muss Reformen bei Hartz IV positiv begleiten

Dr. Peter Tauber ist erfreut über das Engagement der CDU-Kreistagsfraktion Main-Kinzig zur Unterstützung der Hartz-IV-Reformen. Am kommenden Freitag hat der Kreistag über einen Antrag der CDU abgestimmt, der Bund und Länder auffordert, sich für eine zügige Reform der Hartz-Gesetze stark zu machen. „Dieser Beschluss ist ein guter und wichtiger Rückhalt für meine Arbeit in Berlin, denn er zeigt, dass das Thema Hartz IV vor Ort viele Menschen interessiert. Ich habe in den letzten Wochen immer wieder entsprechende Gespräche geführt. Nun sieht es so aus, als ob wir deutlich schneller als geplant bei der grundsätzlichen Frage der Struktur bei der Betreuung Langzeitarbeitsloser vorankommen. Es gibt eine Einigung der Arbeitsgruppe von Union, FDP und SPD“, freut sich Tauber.

Damit sei ein erster großer Erfolg für den Main-Kinzig-Kreis errungen. Der Kreis könne auf Dauer Optionskommune bleiben.

Mit der Sicherung der Option sei es aber nicht getan: Nun gelte es, die entsprechenden arbeitsmarktpolitischen Instrumente zu sichern, damit vor Ort erfolgreich gearbeitet werden können. Im Mai werde der zuständige Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Dr. Ralf Brauksiepe, auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Peter Tauber, den Main-Kinzig-Kreis besuchen, um sich vor Ort über

die Arbeit der Optionskommunen zu informieren. Er selbst wird diesen Besuch nutzen, um noch einmal die Dringlichkeit einer Hartz-IV-Reform zu unterstreichen, erläuterte Dr. Peter Tauber abschließend.

Peter Tauber kritisiert: „SPD soll Weichen stellen und keine Gleise blockieren“

Heftige Kritik übte CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Peter Tauber an den jüngsten Äußerungen der SPD Main-Kinzig und des Verkehrsdezernenten im Main-Kinzig-Kreis, Dr. André Kawai (SPD). Heinz Lotz und André Kawai hatten erneut wider besseren Wissens behauptet, der Ausbau der seit über 25 Jahren in der Diskussion stehenden so genannten Kinzigtalbahn, der Strecke zwischen Fulda und Frankfurt, sei nun endgültig gescheitert. Tauber stellt klar: „Am Status Quo hat sich nichts geändert. Wie in den letzten Jahren auch ist das entscheidende Problem, dass die Finanzierung des Ausbaus nicht gesichert, bzw. völlig offen ist. Dass die SPD den Sack in den vergangenen Jahren, in denen sie an allen Schnittstellen die entscheidenden Positionen besetzt hatte, nicht zu gemacht hat, ist schade, aber nicht zu ändern. Jetzt den Eindruck zu erwecken, dies könne eine neue Bundesregierung innerhalb von fünf Monaten, ist befremdlich. Ich wünsche mir daher einen sachlichen Beitrag der SPD zur Realisierung des Projekts. Nur hart formulierte Pressemitteilungen sind ein bisschen wenig“, so Tauber.

Terminhinweise (Auswahl)

- 23.03., 18:00**
Parlamentarische Informationsveranstaltung des Förderkreises des Deutschen Heeres, Berlin
- 23.03., 19:30**
Kuratorium Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin
- 24.03., 17:00**
Sitzung Unterausschuss "Bürgerschaftliches Engagement", Berlin
- 25.03., 20:00**
Parlamentarischer Abend der Familienunternehmen ASU, Berlin
- 26.03., 18:00**
Deutschlandrat der Jungen Union, Manching

Impressum:

Dr. Peter Tauber, Altenhaßlauer Str. 7,
63571 Gelnhausen, Tel.: 06051-7086938,
mail: briefftauber@petertauber.de,
internet: www.petertauber.de